

## Buchbesprechung

*Führer zu archäologischen Denkmälern in Bayern, Schwaben, Band 2: Archäologische Wanderungen im Ries.*

Von Hans Frei und Günther Krahe, mit Beiträgen von Jörg Biel, Kurt Böhner, Wolfgang Czysz, Wolfgang Dehn, Horst Gall, Elisabeth Grünenwald, Horst Gutmann, Bernhard Hildebrand, Dieter Planck, Ludwig Reisch, Otto Schneider. 256 Seiten mit 100 Abbildungen und Zeichnungen, farbige Kartenbeilage. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart und Aalen 1979.

Das Nördlinger Ries ist eine selbständige Landschaft mit natürlicher Eigenart und kulturellem Reichtum. Während die ungewöhnlichen geologischen Verhältnisse das Interesse des Naturwissenschaftlers beanspruchen, üben die reichhaltigen Zeugnisse der Vergangenheit eine besondere Anziehungskraft auf den Freund der Altertums- und Kulturwissenschaften aus. Das Ries ist zum größten Teil auf bayrischem Gebiet gelegen, jedoch ist der württembergische Anteil, vor allem um Bopfingen, mit einbezogen. So ist der vorliegende Band das Ergebnis gelungener Zusammenarbeit bayrischer und baden-württembergischer Fachwissenschaftler.

Unter den mannigfachen Spuren der Geschichte im Ries kommt den archäologischen Hinterlassenschaften, die als Bodendenkmale und Bodenfunde seit der mittleren Altsteinzeit aus allen Kulturperioden vertreten sind, eine besondere

Bedeutung zu. Der vorliegende Führer stellt die reich bewegte Geschichte des Rieses in vor- und frühgeschichtlicher Zeit dar, indem er dem Leser die bisherigen Erkenntnisse der Forschung in einleitenden Aufsätzen erschließt und ihn durch Exkursions- und Objektbeschreibungen unmittelbar zu den erhaltenen Denkmälern führt. Dabei wurden vor allem Ziele ausgewählt, die sich wegen ihres Erhaltungszustandes besonders gut für die Betrachtung eignen. Da obertägig sichtbare Bodendenkmale wie Ringwälle, Grabhügel, Schanzanlagen und mittelalterliche Burgstellen bevorzugt in den Wäldern der Randhöhen liegen, sind die Exkursionsziele vor allem am Riesrand, während die im Riesinneren gehäuft auftretenden vorgeschichtlichen Siedlungen und Gräberfelder nur gelegentlich im Rahmen der Routenbeschreibungen angesprochen werden. Neben diesen rein archäologischen Objekten sind aber auch Hauptsehenswürdigkeiten wie Städte, Klöster und Burgen mit historischen und kunsthistorischen Beschreibungen und Hinweisen berücksichtigt, um dem vielseitig interessierten Wanderer lohnende Abstecher zu ermöglichen und ein möglichst vielseitiges Bild von der Kulturgeschichte dieses Raumes zu vermitteln.

Besonders hervorzuheben ist das anspruchsvolle Niveau der wissenschaftlichen Beiträge in dem hervorragend mit Plänen und Abbildungen ausgestatteten Führer.

*Eberhard Wagner*